

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 46

Titel: Mutter Teresa - Mutter der Bedürftigen (27 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)




📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220  
[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.edidact.de](http://www.edidact.de)

**Mutter Teresa – Mutter der Bedürftigen****2.1.7****Teil 2.1: Grundlegende Fragen in der Philosophie****2.1.7 Mutter Teresa – Mutter der Bedürftigen****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ einen Einblick in das Leben und Werk von Mutter Teresa gewinnen, indem sie Texten Informationen entnehmen, recherchieren, zusammenfassen und wichtige Details informativ und anschaulich auf Plakaten festhalten,
- ◆ ihre Ergebnisse zuhörerfreundlich präsentieren,
- ◆ die Bedeutung von Mutter Teresa für andere anhand von Bildern und Texten nachvollziehen und mit Bezug auf ihre eigene Lebenssituation kritisch reflektieren,
- ◆ dazu ermuntert und ermutigt werden, durch einen „sozialen Tag“ eigene Erfahrungen zu machen,
- ◆ die Spannweite zwischen Selbstbezogenheit und Selbstaufopferung diskutieren, um ein gesundes Gefühl für soziales Miteinander und Hilfsbereitschaft, aber auch für eigene Bedürfnisse und Grenzen zu entwickeln.

<b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>	<b>Inhalte und Materialien (M und MW)</b>
<p><b>1. Stunde: Mutter Teresa</b></p> <p>Die Abbildung von M1a wird auf Folie über den Overheadprojektor oder vergrößert kopiert als stummer Impuls präsentiert. Die Schüler sind eingeladen, Vermutungen, Kenntnisse oder Fragen zu äußern.</p> <p>Je nach Wissensstand werden dann mehr und mehr Informationen von M1b bekannt gegeben, um einen ersten Eindruck zu vermitteln und zu detaillierteren Fragen anzuregen. Diese werden von den Schülern auf Sprechblasen notiert und für den weiteren Verlauf der Einheit gesammelt (sowie später zur Differenzierung genutzt).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Mutter Teresa wurde 1910 als Agnes Gonxha Bojaxhiu (ausgesprochen etwa: Ágnes Gondschá Bojádschju) in Üsküp (heute Skopje, Mazedonien) geboren. Mit 18 Jahren wurde sie Ordensschwester und reiste nach Indien. In Kalkutta kümmerte sie sich um Arme, Kranke und Sterbende. Mit ihrem selbst gegründeten Orden, den „Missionaries of Charity“, errichtete sie Sterbehäuser, Leprastationen und Heime für Kinder und Jugendliche. Sie und ihre Ordensmitglieder lebten in strenger Armut aus Solidarität mit den Ärmsten. Mutter Teresa wurde zu einer angesehenen Person – der Orden breitete sich mehr und mehr aus, weltweit entstanden neue Niederlassungen.</p> <p>Mutter Teresa erhielt schon zu Lebzeiten viele Ehrungen und Preise, wie z.B. 1979 den Friedensnobelpreis. In ihren späteren Jahren reiste sie sehr viel, um für ihre Projekte zu werben. 1997 starb sie, im Jahre 2003 wurde sie seliggesprochen.</p> <p>→ <b>Porträt 2.1.7/MW1a* und M1b*</b>  → <b>Fragen 2.1.7/M1c*</b>  → <b>Antworten 2.1.7/M1d*</b></p>

## 2.1.7

## Mutter Teresa – Mutter der Bedürftigen

## Teil 2.1: Grundlegende Fragen in der Philosophie

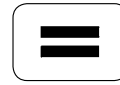
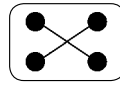
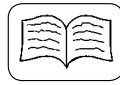
**2. bis 4. Stunde: Wissenswertes über Mutter Teresa**

Zu Beginn werden erste Kenntnisse über Leben und Werk Mutter Teresas wiederholt und darauf aufbauend die drei Aspekte vorgestellt, mit denen sich die Schüler nun näher beschäftigen sollen. Sie bilden Gruppen (je nach Lerngruppengröße drei große Gruppen oder sechs kleinere, wobei je zwei Gruppen themengleich arbeiten) und wählen einen Aspekt aus.

Zu den Aufgaben: Zur Wahl steht zum einen das plakatgestützte Referat (vgl. M2a). Hier lesen die Schüler Informationen zu ihrem Aspekt, recherchieren im Internet (vgl. Adressen auf M2a) und fertigen ein Plakat an, das sie später vorstellen. Zum anderen könnten die Schüler nach dem Lesen der Informationen die jeweiligen Multiple-Choice-Aufgaben erledigen, in denen das Textverstehen gesichert wird (die Lösungen können dabei zur Selbst- oder Expertenkontrolle mitgegeben werden). Es ist auch denkbar, beide Aufgabentypen (Referat und Multiple-Choice) miteinander zu verbinden.

Zur Differenzierung bieten sich das Beantworten der Fragen von M1c (Antworten zur Selbstkontrolle: vgl. M1d) sowie die Bearbeitung der Wahlaufgaben (vgl. M2l) an.

Die Zitate (vgl. M2m und n) können zu Beginn der Erarbeitungsphase für alle sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt werden.

**Gruppe 1: Kindheit, Jugend und erste Jahre in Indien**

Mutter Teresa entstammte einer angesehenen albanischen Familie. Nach dem Tod des Vaters sorgte die Mutter für die Kinder und erzog sie katholisch. Mit 18 Jahren trat Mutter Teresa in den Loreto-Orden ein, reiste nach Indien und war dort zunächst Lehrerin. Mit 38 Jahren gründete sie ihren eigenen Orden. Sie fühlte sich berufen, den Ärmsten der Armen in den Slums zu dienen.

**Gruppe 2: Missionaries of Charity**

Mutter Teresa und die Mitglieder ihres Ordens, die „Missionaries of Charity“, die selbst in strenger Armut lebten, kümmerten sich um die Kinder in den Armenvierteln. Das Schicksal der Sterbenden, die Ausgestoßene waren, bewegte Mutter Teresa tief. Durch Spenden konnten ein Leprozentrums, Sterbehäuser und Kinderheime errichtet werden.

**Gruppe 3: Erweiterung des Ordens, Reisen und Friedensnobelpreis**

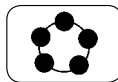
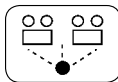
Der Orden Mutter Teresas breitete sich weltweit mehr und mehr aus; auch ein Brüderorden wurde gegründet. Ab Anfang der 1960er-Jahre fing Mutter Teresa an zu reisen und hielt öffentliche Reden über ihre Projekte. 1979 erhielt sie den Friedensnobelpreis. 1997 starb sie und wurde 2003 seliggesprochen.

In den Wahlaufgaben wird den Schülern vorgeschlagen, zum Beispiel über Wohltätigkeitsorganisationen zu recherchieren, einen Entwicklungshelfer zu interviewen, Plakate zu entwerfen oder passende Geschichten zu Zitaten Mutter Teresas zu schreiben.

- **Arbeitsblatt 2.1.7/M2a\*/\*\***
- **Texte 2.1.7/M2b bis g\*/\*\***
- **Arbeitsblätter 2.1.7/MW2h bis j\*/\*\***
- **Lösungen 2.1.7/MW2k**
- **Wahlaufgaben 2.1.7/M2l\*\***
- **Zitate 2.1.7/M2m und n\*\***

**Mutter Teresa – Mutter der Bedürftigen****2.1.7****Teil 2.1: Grundlegende Fragen in der Philosophie****5. und 6. Stunde: Präsentation**

Im Plenum werden nun die Ergebnisse der Gruppen vorgestellt (Plakate und Referate). Auch die Ergebnisse zu den Wahlaufgaben können an dieser Stelle präsentiert und gewürdigt werden.  
Abschließend gibt es Zeit und Raum für Kommentare, Fragen usw.



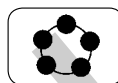
Bei der Besprechung der Präsentationen sind die Denkanstöße von M2a hilfreich.  
→ **Arbeitsblatt 2.1.7/M2a\*/\*\***

**7. und 8. Stunde: Zur Bedeutung von Mutter Teresa**

Die Texte und Bilder von M3a und b werden an Stellwände geheftet und im Rundgang von den Schülern gesichtet. In einer Blitzlichtrunde äußern sich die Schüler dazu, wobei sie nachvollziehen sollen, warum Mutter Teresa für viele so bedeutsam war und ist (vgl. Arbeitsauftrag 1 von M3c).

Nun sind die Schüler selbst gefragt, Stellung zu beziehen. In maximal zwei Sätzen notieren sie, wie sie über das Leben und Werk Mutter Teresas denken. Als Anregung können vorab auch die Schülersaussagen von M3c und M3d genutzt werden.

Die Stunden schließen mit einer Diskussionsrunde, in der Aspekte wie „Leben für den Glauben“, „selbstloses Aufopfern“ und „Verantwortung für andere“ kritisch reflektiert werden (vgl. Arbeitsauftrag 3 auf M3d).



In Mazedonien, im Kosovo und in Südserbien findet man Denkmäler, die an Mutter Teresa erinnern. Der Tag der Seligsprechung ist in Albanien Hauptstadt Tirana ein Nationalfeiertag. Zudem wurde Mutter Teresa in einigen Ländern zur Ehrenbürgerin ernannt.

Besonders geschätzt wird sie von vielen Menschen für ihre gelebte Nächstenliebe und weil sie den Ärmsten ein Gefühl für deren Würde gab. Mutter Teresa hat dies alles aus ihrem Glauben heraus getan. Obwohl sie selbst persönliche Glaubenskrisen durchlebte, hat sie nie aufgehört, sich für andere einzusetzen.

Zu diskutieren ist, in welchem Maße sich Mutter Teresa aufgeopfert hat und ob es manchmal besser bzw. gesünder ist, mehr an sich selbst zu denken.

→ **Texte und Abbildungen 2.1.7/M3a und b\***

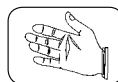
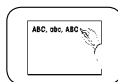
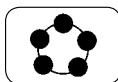
→ **Arbeitsblätter 2.1.7/M3c und d\*/\*\***

**9. Stunde: Soziales Engagement**

Vielleicht und hoffentlich hat die Auseinandersetzung mit Mutter Teresa die Schüler dazu angeregt, sich auf ihre Art und Weise sozial zu engagieren. Das Zitat

- *„Immer wenn du Liebe an andere weitergibst, wirst du den Frieden spüren, der zu dir kommt und zu ihnen“*

von Mutter Teresa dient als Einstieg, um sich darüber auszutauschen, was es hier für Möglichkeiten gibt. Diese werden stichwortartig an der Tafel notiert.



Bahnhofsmission, Lebenshilfe, Samariterbund und das Rote Kreuz sind Beispiele für Verbände, in denen sich Schüler engagieren können. Aber auch Krankenhäuser, Hospize, Seniorenheime, Jugendheime und andere ähnliche Einrichtungen bieten diese Möglichkeit.

Tätigkeiten, die Schüler „schenken“ könnten, sind zum Beispiel Vorlesen, Spiele organisieren, jemanden bei Besorgungen begleiten, jemandem zuhören, beim Lernen helfen, mit jemandem zeichnen, malen und kreativ sein.

## 2.1.7

## Mutter Teresa – Mutter der Bedürftigen

## Teil 2.1: Grundlegende Fragen in der Philosophie

Im Anschluss werden die Schüler dazu angeleitet, Informationen über eine soziale Einrichtung bzw. Organisation ihrer Wahl zu recherchieren (vgl. M4). Die ausgewählte Einrichtung bzw. Organisation sollte ortsnah zu kontaktieren sein, denn die Schüler sollen dort in kleinen Gruppen einen „sozialen Tag“ verbringen. Mithilfe der Arbeitsaufträge 2 und 3 werden die Erfahrungen dokumentiert und abschließend kritisch reflektiert.

An vielen Schulen gibt es einen „sozialen Tag“, an dem die Schüler einen Schultag gegen einen Arbeitstag tauschen: Sie jobben für einen guten Zweck. Der Erlös ihrer Arbeit – in dem Betrieb ihrer Wahl – wird für ein Hilfsprojekt gespendet. Auf diese Weise wird der hohe Stellenwert sozialen Engagements lebensnah vermittelt und die Schüler werden motiviert, sich sozial zu betätigen.

Der Verein „Schüler Helfen Leben“ (SHL) organisiert soziale Tage (Internetadresse siehe Tippkasten).

→ **Arbeitsblatt 2.1.7/M4\*/\*\***

**Tipp:**

- Kolondiejchuk, Brian: Wo die Liebe ist, da ist Gott. Die Aufzeichnungen der Heiligen von Kalkutta, Pattloch-Verlag, München 2011
- Kolondiejchuk, Brian: Komm sei mein Licht, Droemer/Knauer Verlag, München 2010
- DVD: Mutter Teresa – Im Namen der Armen Gottes (Biografie), Regie: Kevin Connor, USA/Großbritannien 1997 (93 Minuten)
- DVD: Mutter Teresa: Heilige der Dunkelheit (Dokumentation), Regie: Maria Magdalena Koller, Österreich 2010 (51 Minuten)
- [www.schueler-helfen-leben.de](http://www.schueler-helfen-leben.de)

**Autorin:** Dorothee Simons, geb. 1965, absolvierte ein Studium der bildenden Künste an der Freien Kunstschule Stuttgart und an der HbK Braunschweig. Sie unterrichtet an Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg.